

# Schlösser, die im Monde liegen

Lied

aus der Operette „Frau Luna“

Musik von Paul Lincke

Text von Bolten-Baeckers

1. Blick doch um  
2. (Wenn Schnee und)

Andantino

Piano

mf rit. p

1. dich mit kla-ren, fro - hen Au - - gen, dann macht auch dir die Welt ein froh Ge -  
2. Eis die Er-de rings be - dek - ken, ruht wie im To - - desschlummer Wald und

1. sieht, Ei, sprich: wo - zu soll'n denn die Gril-len tau - gen? Es än-dert  
2. Flur, doch naht der Lenz, dann wird sein Hauch er - wek - ken zu neu-em

1. sich da-durch dein Schicksal nicht. War-um in un - ge - wis - se Fer - nen  
2. Le - ben herr - lich die Na - tur. Und will dein Herz ver-zwei-feln und ver -

string.

1. ei - len, es führt dich in Ge - fahr des Irr-lichts Schein! Wo man dich  
2. za - gen, bau auf die Zu - kunft frisch und wohl-ge - mut, der Son - nen -

a tempo riten.

1. liebt, nur da muß du ver - wei - len, wo man dich liebt, wirst du nur glück-lich  
 2. schein folgt trü-ben Re-gen - ta - - gen, drum har - re aus: es wird noch al - les

**Ganz langsames Walzertempo**

1. sein. } Schlös-ser, die im Mon - de lie - gen, brin - gen Kum - mer, lie - ber  
 2. gut. }

Schatz. Um im Glück dich ein - zu - wie - gen, hast du auf der Er - de Platz.

Schlös-ser, die im Mon - de lie - gen, brin - gen Kum - mer, lie - ber Schatz. Um im

Glück dich ein - zu - wie - gen, hast du auf der Er - de Platz.